

# QUALIFIKATIONSBESTIMMUNGEN SEGELFLUG – JUNIOREN ROL - Regeln

<http://rol.streckenflug.at>

## A GENERELLE BESTIMMUNGEN:

- A.1 Es wird eine Rangordnungsliste (JROL) der österreichischen Segelflug Junioren erstellt.
- A.2 Die JROL wird laufend erstellt.
- A.3 Der Stichtag für die Erstellung der definitiven JROL ist der 30. September eines jeden Jahres.
- A.3.1 Die ersten 10 Piloten der JROL, welche über eine vom Österreichischen Aero-Club ausgestellte gültige F.A.I. Sportlizenz verfügen und die Altersbedingungen lt. A.3.5 im auf dem Stichtag folgenden Kalenderjahr erfüllen, bilden die Junioren Segelflug-Nationalmannschaft (JSNM) und vertreten den Österreichischen Aero-Club, Sektion Segelflug (ÖAeC) bei einer Junioren EM/WM.
- A.3.2 Zum Einzug in die JSNM muss einer der drei gewerteten Wettbewerbe eine SF-JMS sein.
- A.3.3 Gibt es für eine Junioren EM/WM einen fix qualifizierten Piloten (Current Champion) und ist dieser in der JSNM, so wird, um alle Plätze der Veranstaltung auszuschöpfen, die JSNM um die Anzahl der fix qualifizierten Piloten erhöht.
- A.3.4 Piloten, die zur Teilnahme an (Vor-) Junioren EM/WM vom ÖAeC finanziell unterstützt werden, sind verpflichtet über ihre Erfahrungen zu berichten.
- A.3.5 Als Altersgrenze für Junioren gilt der Code Sportiv, Teil 3, Punkt 7.8.2.b-  
d.h. Ein Pilot gilt als Junior bis einschließlich dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember), in dem sein 25. Geburtstag liegt.
- A.4 Österreichischen Segelflug – Juniorenmeisterschaften (SF-JMS):
- A.4.1 Die SF-JMS finden im ein- oder zweijährigen Rhythmus statt.
- A.4.2 Für die Durchführung von SF-JMS können einzelne FAI Klassen zu einer kombinierten Wertungsklasse zusammengelegt werden.
- A.4.3 Eine SF-STMS bzw. SF-MS gilt als erfolgreich durchgeführt, wenn in einer Wertungsklasse mindestens 6 Piloten teilnehmen, davon mindestens 3 Piloten eine vom Österreichischen Aero-Club ausgestellte und gültige F.A.I. Sportlizenz besitzen und **mindestens 1 Wertungstag** (nach „FAI Sporting Code, Annex A to Section 3 Gliding Rules for World and Continental Soaring Championships“) zustande kommen
- Punktevergabe bei weniger als 3 Wertungstagen:**  
1 Wertungstag 1/3 des IGC-Faktors  
2 Wertungstag 2/3 des IGC-Faktors
- A.4.4 Bei doppelt- und mehrsitzig geflogenen Flugzeugen müssen alle Piloten die Altersbedingungen lt. A.3.5 erfüllen.
- A.5 An der SF-JMS sind teilnahmeberechtigt:
- A.5.1 Die Piloten der JSNM.
- A.5.2 Österreichische Junioren die von den Landesverbänden im Rahmen des Verteilerschlüssels gemeldet werden.

- A.5.3 Österreichische Junioren die einen Streckenflug von mindestens 300km vorweisen.
- A.5.4 Ausländische Piloten nach zur Verfügung stehenden Plätzen.
- A.5.5 Über Streitfragen bei Nennungen entscheidet der Bundessektionsleiter (BSL).

## **B ERSTELLUNG DER JUNIOREN RANGORDNUNGSLISTE (JROL):**

- B.1 Die Listung in der JROL ist klassenunabhängig.
- B.2 Für die JROL wird die Summe der drei punktehöchsten Wettbewerbe der letzten 24 Monate vor dem Stichtag berücksichtigt; die vorletzte SF-JMS auch dann, wenn sie schon über 24 Monate aber weniger als 42 Monate zurückliegt.
- B.3 Für die JROL ist ein Wettbewerb dann gültig, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:  
Der Wettbewerb wurde im IGC Ranking System gemeldet.  
Bei SF-JMS wenn sie entsprechend Punkt A.4.3 erfolgreich durchgeführt wurde.
  - Alle übrigen in- und ausländischen Wettbewerbe mit mindestens 6 Teilnehmern und **mindestens 1 Wertungstag** (nach „FAI Sporting Code, Annex A to Section 3 Gliding Rules for World and Continental Soaring Championship“) in der jeweiligen Klasse.
  - Punktevergabe bei weniger als 3 Wertungstagen:
  - 1 Wertungstag 1/3 des IGC-Faktors
  - 2 Wertungstag 2/3 des IGC-Faktors
- B.3.1 Punkte können nur bei Segelflugwettbewerben in den im „FAI Sporting Code, Section 3 – Gliding, Class D including Class DM“ angeführten Wettbewerbsklassen für den verantwortlichen Piloten erzielt werden, auch wenn diese als gemischte Klassen durchgeführt werden.

**B.3.2** In einer Doppelsitzerklasse (20 M od. gemischten Klasse mit Doppelsitzer) können sowohl der verantwortliche Pilot als auch der Co-Pilot Punkte erzielen, wenn beide Piloten den gesamten Wettbewerb gemeinsam geflogen sind und beide Piloten namentlich in der ROL gemeldet werden. Als Basis gelten die ROL Punkte am Stichtag der entsprechenden definitiven JROL des Vorjahres, vor dem teilgenommenen Wettbewerb

Der Pilot mit dem höheren ROL Ranking erhält 100% der möglichen Punkte.

Der Pilot mit dem niedrigeren ROL Ranking erhält aliquot Punkte, in Abhängigkeit zum Punkteunterschied zwischen den beiden Piloten. (Pilot A ROL:1000pkt, Pilot B ROL: 900pkt: Pilot B bekommt  $900/1000 * \text{mögliche Punkte}$ )

Sollte einer der Piloten noch keine ROL Punkte haben, so bekommt er grundsätzlich 50% der möglichen Punkte. (Pilot A ROL:1000pkt, Pilot B ROL: 0pkt: Pilot B bekommt  $0.5 * \text{mögliche Punkte}$ )

Sollten beide Piloten noch keine ROL Punkte haben, so bekommt der bei dem Wettbewerb als verantwortlich gemeldete Pilot 100% und der Co-Pilot 50%.

**B.3.3** Bei doppelt- und mehrsitzig geflogenen Flugzeugen werden JROL Punkte aber nur dann anerkannt, wenn alle Insassen die Altersbedingungen lt. A.3.5 erfüllen. Es müssen Pilot und Co-Pilot genannt werden.

B.4 Die JROL-Punkte werden nach folgender Formel aus der offiziellen Gesamtwertung des Wettbewerbs errechnet:

$$P = h * P_p / P_s$$

P ist mit 100 zu multiplizieren und auf eine kaufmännisch ganze Zahl auf- bzw. abzurunden.

P Zahl der ROL-Punkte aus dem Wettbewerb

h	Wertungszahl des Wettbewerbs
Pp	Die Punkte des Piloten aus dem Wettbewerb
Ps	Summe der Punkte des Klassensiegers, bzw. bei einer JM die Punkte des österreichischen Juniorenmeisters der Klasse

#### B.5 Die Wertungszahl „ h „

Die Wertungszahl „ h „ wird auf Basis des IGC Competition Ratings berechnet (ein Wert, der von der IGC entschieden wird und zwischen 800 und 999 liegt, Annex D Seite 4).

$h = \text{IGC Competition Rating} * 0,1$  abgerundet auf eine ganze Zahl

**Solange die IGC kein Competition Rating vergeben hat, wird der provisorische Faktor 85 vergeben.**

Sollte die IGC für einen Wettbewerb kein Competition Rating rechtzeitig vor dem Stichtag festlegen, beschließen die Sektionsleiter eine, für die ROL Finale, Wertungszahl „h“ die sich an die IGC Berechnung anlehnt.

#### B.6 Sonderregelungen:

Es ist nur ein Wettbewerb mit  $h=100$  pro Pilot in der JROL – Rechnung zulässig.

- die letzte JMS die veranstaltet wurde:  $h=100$
- **alle anderen JMS innerhalb von 42 Monate vor dem Stichtag:  $h = \text{IGC Competition Rating}$ .**

#### B.7 Will ein Pilot für einen Wettbewerb JROL - Punkte geltend machen, so hat er dem ÖAeC seine Teilnahme an dem genannten Bewerb und seine Wertungsklasse mitzuteilen.

Dafür steht die im Internet veröffentlichte Homepage <http://rol.streckenflug.at> zur Verfügung.

Es werden **KEINE** Bewerbe automatisch übernommen!

Der Pilot muss sich auf der Plattform einmalig registrieren und kann in Folge seine Wettbewerbsteilnahme auf unkomplizierte Weise selbstständig melden.

Der Administrator kann die ROL jederzeit mit allen nicht gemeldeten Teilnehmern vervollständigen, da das Ziel der Plattform eine vollständige Dokumentation der österreichischen Piloten an in- und ausländischen Segelflugbewerben ist.

Alle Wettbewerbsergebnisse müssen auf jeden Fall am Tag vor dem Stichtag beim ÖAeC eingereicht sein.

### C AUSWAHL DER PILOTEN FÜR JUNIOREN (VOR-) WELTMEISTERSCHAFTEN (WM):

Grundsätzlich haben Piloten auf Grund der Reihung in der JSNM das Recht an einer Junioren – EM/WM teilzunehmen.

**Vorraussetzung für die Teilnahme an einer EM/WM ist jedoch die Teilnahme eines Junioren bei einem international ausgeschriebenen Bewerb als verantwortlicher Pilot. Bei einem internationalen ausgeschriebenen Bewerb in einer Doppelsitzerklasse unter Einhaltung der Bestimmung des Punkt A.3.5 als verantwortlicher Pilot.**

Piloten, die zur Junioren EM/WM fahren wollen, müssen dies bis spätestens 1 Monat nach dem Stichtag im Sektionsbüro Segelflug schriftlich bekannt geben.

**Die Sektion Segelflug informiert innerhalb von 14 Tagen die JSNM über diese Meldungen, die voraussichtliche Anzahl der Startplätze und über weitere Piloten, die sich ebenfalls genannt haben.**

Im ersten Schritt wird ein „provisorisches Team“ (PT) gebildet.

**Die Besetzung des PT erfolgt gemäß der Reihenfolge in der JSNM. Für jeden Piloten, der auf seinen Platz im PT verzichtet, rückt der nächste in der JSNM auf.**

Die Absprache über die Klasseneinteilung durch die Piloten des PT hat innerhalb von einem weiteren Monat zu erfolgen. Es sollte innerhalb des PT möglich sein, eine Klasseneinteilung in einer konstruktiven Diskussion zu finden, die für alle sinnvoll und akzeptabel ist.

Kommt es auf diesem freundschaftlich-menschlichen Weg zu keiner Einigung, besteht freie Klassenwahl gemäß der Reihenfolge in der JSNM.

**Weiterer Vorgang der normativ in dieser Reihenfolge abgearbeitet wird:**

1. **Fixplatzierte Piloten werden gesetzt. (Current Champions)**

2. Die Piloten des PT, die in ihrer Qualifikationsklasse genannt haben, werden in der Reihe von Pilot 1 – n, in ihrer Klasse gesetzt.
3. Nachfolgend werden die hinten angereihten Piloten (Klassenwechsler) auf noch verfügbare Plätze gesetzt.
4. Innerhalb des PT können Piloten auch eine Klasse wählen in der sie z.B. nie geflogen sind, sie haben Vorrang gegenüber NM Piloten außerhalb des PT.
5. Werden die zur Verfügung stehenden Plätze im PT von den Piloten der SNM nicht vollständig genutzt, so erhalten durch einstimmigen Beschluss der SL nachnominierte Piloten die Möglichkeit zur Teilnahme. Dabei sollen vor allem nachfolgende Piloten der JROL, die bereits durch sehr gute Leistungen bei zentralen Wettbewerben aufgefallen sind, nachnominiert werden.

Das PT hat den ÖAeC schriftlich über das erzielte Ergebnis zu verständigen.

Über die endgültige Zusammensetzung des Teams entscheidet der ÖAeC mittels Beschluss, wobei die max. Größe des Teams durch die Summe aller Plätze von alle Klassen, die von den Veranstaltern für Österreich zur Verfügung gestellt werden, korrigiert um eventuelle Fixplatzierte, bestimmt wird.

Verzichtet ein Team-Mitglied zu einem späteren Zeitpunkt auf seinen Startplatz, oder stellt der Veranstalter zu einem späteren Zeitpunkt mehr Startplätze zur Verfügung, so rücken die jeweils in der JSNM nächst gereihten Piloten nach. Für die verbleibenden Start- oder Reserveplätze haben Nachrücker freie Klassenwahl.

Über Streitfragen entscheidet der BSL.

Diese Entscheidungen haben fristgerecht vor dem Nennschluss des Wettbewerbes zu erfolgen und müssen begründet werden.

## **D INKRAFTTRETEN UND GÜLTIGKEIT:**

- D.1 Die erste JROL nach diesen Regeln wird am 01. Oktober 2016 erstellt.
- D.2 Die vorliegenden Bestimmungen sollen eine kontinuierliche Entwicklung des Junioren Leistungssegelflugs gewährleisten.
- D.3 Änderungen vorliegender Regeln sind nur durch Beschluss der SL mit 2-Drittel-Mehrheit möglich.
- D.4 Sämtliche bisherigen JROL Regeln und Beschlüsse verlieren ihre Gültigkeit.

## **E JROL-Regeln Stand BSS 03/15 vom 16.10.2015**

Die Sektionsleiter